

Viscardigasse

*1931: Giovanni Antonio Viscardi (1645-1713), kurfürstlicher Hofober- und Landbaumeister, neben Zuccali bedeutendster Vertreter des ital. Barocks in Bayern, schuf u. a. die Pläne für die Dreifaltigkeitskirche, den Bürgersaal und die Seitenbauten von Schloss Nymphenburg in München und führte den Bau der Theatinerkirche weiter.

Schafflerstraße

*vor 1368: Nach den früher hier ansässigen Schöfflern. In der Nähe stand bis 1690 der Schöfflerturm und noch um 1900 fertigten in der damaligen Schöfflergasse mehrere Handwerker Geschirr, Zuber und Schaffeln an.

Sporerstraße

*vor 1729: Nach den bis ins 17. Jahrhundert hier ansässigen Spornern (=Spornmacher), die auch Trensen, Steigbügel usw. herstellten.

Rosenstraße

*vor 1368: Vermutlich nach einem Marienbild mit der Unterschrift „rosa mystica“, das bis ins 18. Jahrhundert am nordöstlichen Eckhaus dieser Straße zu sehen war.

Löwengrube

*vor 1640: Nach einem Fresko „Daniel in der Löwengrube“, das dort früher ein Gebäude schmückte.

Sendlinger Straße

*vor 1365: Sendling, bereits um 782 als „ad Sentilingas“ (=Siedlung des Sentilos) genannter Ort; Sendling wurde 1877 nach München eingemeindet.

Färbergraben

*16. Jahrhundert: Nach dem Wassergraben entlang der ersten Stadtmauer, an dem Färber ihr Gewerbe betrieben.

Tal

*vor 1368: Nach der tieferen Lage dieser ehemals breitesten und verkehrsreichsten Straßen Altmünchens benannt.



Augustinerstraße

*16. Jahrhundert: Nach dem dortigen, 1803 säkularisierten Augustinerkloster.

Ettstraße

*1887: Kaspar Ett (1788-1847) Wiedererwecker der kirchlichen Tonkunst strengen Stils in München, Organist in St. Michael.